

Wasserversorgung Schaan Umstellung auf Smart Meter geplant

SCHAAN Die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) hat 2010 flächen-deckend Smart Meter eingeführt. Die Wasserversorgung Schaan wird die Umstellung für die Wasserzähler ebenfalls realisieren und innert dreier Jahre vollziehen. SmartMeter sind «intelligente» Stromzähler, die den Stromverbrauch der Kunden automatisch an den Energieversorger übermitteln. Zusätzlich können Gas- und Wasserzähler via Smart Meter erfasst und ausgewertet werden. Im Fürstentum Liechtenstein sind rund 26 400 Haushalte mit dem Smart Meter der LKW ausgerüstet. Im Liechtensteiner Unterland sind die Wasserzähler bereits an das Smart-Meter-System angeschlossen und funktionieren einwandfrei. Die Gemeinden Balzers, Vaduz und die Liechtensteinische Gasversorgung haben sich ebenfalls für den Anschluss an das LKW-System entschlossen und sind bereits an der Umsetzung. Die Gemeinde Schaan und die Liechtensteinische Gasversorgung (LGV) werden dabei gemeinsam installieren. Die LGV hat in Schaan 530 Zähler, die Wasserversorgung ca. 1600. Die gemeinsamen Installationen werden laut Gemeinde zu je 50 Prozent zwischen der Gemeinde Schaan und der LGV aufgeteilt. (pd/red)

Nach «schneller Fahrt»

Unfall auf der Luzisteigstrasse

BALZERS/MAIENFELD In Maienfeld hat sich am Donnerstagabend ein Verkehrsunfall ereignet. Der Autolenker blieb dabei unverletzt, sein Fahrzeug wurde aber total beschädigt. Wie die Kantonspolizei Graubünden am Freitag mitteilte, ging die Meldung über einen Unfall auf der Luzisteigstrasse am Donnerstag um 19.15 Uhr ein. Ein bergwärts fahrender 21-jähriger Autolenker war nach einer Linkskurve kurz unterhalb der Festungsanlage St. Luzisteig ins Schleudern geraten. Das Auto kam von der Strasse ab, kollidierte mit einem Baum und blieb total beschädigt auf einem Kiesweg stehen. Das Fahrzeug musste durch den Abschleppdienst ab-



Der Subaru WRX wurde durch den Unfall total beschädigt. (Foto: Kapo GR)

transportiert werden. «Laut Aussagen von Auskunftspersonen waren kurz vor dem Unfall mindestens zwei Subaru WRX, bei einem handelt es sich um das später verunfallte Fahrzeug, in schneller Fahrt von Balzers in Richtung St. Luzisteig unterwegs. Ob zusätzliche Fahrzeuge beteiligt sind, wird untersucht», schreibt die Kantonspolizei, die Personen, die Angaben im Zusammenhang mit dem Unfall, beteiligten Fahrzeugen und zur Fahrweise machen können, darum bittet, sich beim Verkehrsstützpunkt Chur (Telefonnummer 081 257 72 50) zu melden. (red/pd)

Fahrspur gesperrt

Ölspur führte zu Stau in Schaanwald

SCHAANWALD Am Freitagnachmittag kam es in Folge von Aufräumarbeiten wegen einer Ölspur zu Stau auf der Vorarlbergerstrasse in Richtung Zoll. Die Fahrspur wurde gesperrt. Gemeinsam mit dem Bauamt wurde die Ölspur aufgenommen und anschliessend die Strasse gereinigt, informierte Maurens Feuerwehrkommandant Max Bühler. Gegen 18.30 Uhr war der Einsatz beendet. (df)

Ab 2020 soll in Schaan mit Protonen Krebs bekämpft werden

Messe Der erste Gesundheitskongress (GEKON) startete gestern. Im Zuge dessen präsentiert sich auch die SWISS PROTON Gruppe. Diese will ein Protonentherapiezentrum in Schaan errichten. Das Investitionsvolumen liegt bei 92 Millionen Franken.

VON DAVID SELE

Die Protonentherapie ist zwar lediglich bei einem Teil der Tumortypen einsetzbar, sei dort aber hoch-effizient. Das kranke Gewebe wird nämlich zielgenau mit Protonen bestrahlt, was strahlenempfindliche Organe schont. Entgegen dem Einsatz von Röntgenstrahlen, ist die Protonentherapie daher speziell für Kinder von Vorteil. Ein Therapiezentrum soll nun für circa 92 Millionen Franken in Schaan errichtet werden.

Aus Fehlern anderer lernen

Medizinphysiker, Ärzte, Pflegepersonal, Ingenieure und IT-Spezialisten sollen dort ab 2020 Arbeit finden. «Insgesamt 61 Arbeitsplätze werden in einem ersten Schritt entstehen», erklärte Swiss Proton Chairman Reto Renz gestern am GEKON. In einem zweiten Schritt sollen es dann sogar bis zu 100 Arbeitsplätze werden. «Damit der zweite Schritt erfolgt, müssen wir aber erstmal im Markt Fuss fassen», betont Renz. Dies scheint auf den ersten Blick gar nicht so einfach zu werden. Das nächstgelegene Protonentherapiezentrum ist in München und es befindet sich gerade in einem Insolvenzverfahren.

Dies bereitet Renz allerdings keine Sorgen: «Dort wurden 300 Millionen investiert. Zum Münchner Therapiezentrum gehört ein grosses Hotel und es gibt dort vier Behandlungsplätze - das sind schlichtweg zu hohe Fixkosten», erklärt der Betriebswirt. SWISS PROTON ist bescheidener - «und damit effizienter», ist Renz überzeugt. So entstehen im ersten Schritt lediglich zwei Behandlungsplätze. Die Therapie selbst ist rein ambulant, dauert jedoch circa sechs Wochen. Wer also nicht gerade



Referierten im Rahmen des Liechtensteiner Gesundheitskongresses zur Protonentherapie (von links): PD Dr. Daniel R. Zwahlen, Dr. Reto T. Renz und PD Dr. Jonathan B. Farr. (Fotos: M. Zanghellini)

de in der Umgebung wohnt, benötigt eine Unterkunft. «Daher leiten wir derzeit eine Kooperation mit dem neuen Hotel Drei Schwestern, Anm. d. Red., das in Schaan entsteht, in die Wege», so Renz.

Rahmenbedingungen verbessert

Läuft alles nach Plan, könnte dies von grosser Bedeutung sein: «Süddeutschland, Vorarlberg, Tirol, Norditalien», steckt Renz das Einzugsgebiet ab und ergänzt: «Seit Kurzem können wir sogar mit Schweizer Patienten rechnen.» Bislang habe dort ein Institut quasi das Monopol auf Protonentherapien innegehabt. «Es war für uns also aus-

sichtslos, Schweizer Kassenpatienten zu behandeln», verdeutlicht Renz. Das änderte sich Ende 2016. «Und mit dem Abkommen, das die Gesundheitsminister Pedrazzini und Berset vor Kurzem abgeschlossen haben, ist es uns jetzt sogar möglich, Patienten aus St. Gallen oder Graubünden zu behandeln», freut sich der Unternehmer.

Aber ...

Was derzeit noch fehlt: Einerseits die OKP-Zulassung und andererseits die Investoren. In beiden Punkten ist Renz jedoch zuversichtlich. Man sei in Kontakt mit dem Minister und etwaige Investoren hätten bereits ihr

Interesse bekundet. Und dann lautet das Ziel: «Zu einem der führenden europäischen Center of Excellence in der Tumorbekämpfung mit Partikeltherapie werden.»

GEKON in Schaan

Heute Samstag (9 bis 18 Uhr) und morgen Sonntag (11 bis 17 Uhr) findet der 1. Liechtensteiner Gesundheitskongress im SAL, Schaan, statt. Neben dem Messeauftritt von SWISS PROTON finden sich dort zahlreiche weitere nationale und internationale Aussteller. Der Einlass kostet für Erwachsene 15 Franken und für Jugendliche bis Jahrgang 1999 sowie Senioren 9 Franken.

Zahlreiche Fotos vom GEKON finden Sie online.



Impressionen vom GEKON



Echter Mensch: Einige Exponate der weltberühmten und durchaus umstrittenen Ausstellung «Körperwelten» werden am GEKON gezeigt.



Mia Hammermann und Viola Grünenfelder erkundigten sich bei Patrick Läubli am Stand der Alpinmedic GmbH.



Zeigen an ihrem Stand die Zusammenarbeit vom Fitnesshaus und Fitness on Demand im Bereich EMS: Dominic Beck, Robert Beck und Ronny Büchel.



Martin Zindel von der Firma Federer Augenoptik informiert rund ums Auge.